

Abfallbilanz 2019

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Bezug

Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/umweltamt
umweltamt@duesseldorf.de

Inhalt

1.	Zusammenfassung	4
2.	Abfallbilanz 2019	5
2.1	Abfallaufkommen nach Art und Herkunft	5
2.1.1	Abfälle aus privaten Haushalten	5
2.1.2	Abfälle aus Gewerbe und Industrie	7
2.2	Aufkommen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen	8
2.3	Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen	9
2.4	Wertstoffsammlungen auf den Recyclinghöfen, mobile Grünschnittsammlungen und Altkleidersammlungen	10
2.5	Erfassung schadstoffhaltiger Abfälle	11
3.	Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen	12
3.1	Vergleich des Abfallaufkommens 2018 und 2019	12
3.2	Entwicklung der Abfallmengen aus privaten Haushalten 2014 bis 2019	14
4.	Abfallvermeidung	19

1. Zusammenfassung

Das Restmüllaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken – von 190,8 Kilogramm auf 187 Kilogramm pro Einwohner. Die Sperrmüllmengen, die in der Müllverbrennungsanlage (MVA) entsorgt wurden, und das aus dem Sperrmüll separat entsorgte Holz blieben mit 21,6 Kilogramm beziehungsweise 7,3 Kilogramm pro Einwohner nahezu unverändert.

Die Menge an Straßenkehrsack sank um 7,1 Prozent auf 17.149 Tonnen und liegt damit nach dem Spitzenwert im Jahr 2018 wieder im Bereich der Mengen aus den Vorjahren. Die Menge separat erfassten Laubs zur Kompostierung sank um 45,5 Prozent auf 171 Tonnen. Grund hierfür ist, dass die Bäume wegen der Trockenheit schon im Sommer über einen längeren Zeitraum Laub abwarfen, das dann auf der Straße mit Kehrsack durchsetzt war. Auch im Herbst fiel Laub mangels Nachfrösten nicht in größeren Mengen an und war oft so verunreinigt, dass es nicht in die Kompostierung gegeben werden konnte.

Die Altpapiermengen sanken um 3,6 Prozent auf 33.234 Tonnen. Mit Rückgang der Printmedien und weiter steigenden Mengen an Kartonagen infolge zunehmender Online-Bestellungen sinkt das Gewicht des erfassten Altpapiers bei gleichzeitiger Zunahme des Volumens weiter. In den Revieren der Zukunftswerkstatt erfasste das Holsystem mit blauer Tonne mit 9.024 Tonnen Altpapier etwas mehr Mengen als im Vorjahr. In den anderen Stadtteilen wurden mit 8.432 Tonnen Altpapier circa 7 Prozent mehr über blaue Tonnen gesammelt.

Die Sammelmenge über Depotcontainer sank um 11 Prozent auf 14.942 t Altpapier. Mit Einführung des Anschluss- und Benutzungszwangs an die blaue Papiertonne zum 1.1.2019 wurden die Grundstückseigentümer aufgefordert, blaue Tonnen zu bestellen oder einen begründeten Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang einzureichen. Mit Anstieg des Anschlussgrads an die blaue Tonne konnten im Laufe des Jahres 2019 an 25 Standorten – vornehmlich in den Außenbereichen – Papierdepotcontainer abgezogen werden.

Das Grünschnittaufkommen lag mit 8.171 Tonnen um 6,6 Prozent niedriger als im Vorjahr (8.749 Tonnen). Die Menge separat erfasster Bioabfälle stieg dagegen um 13,4 Prozent auf 8.320 Tonnen. Hier macht sich bemerkbar, dass die Biotonne ab 2019 im Teilservice gebührenfrei angeboten wird.

Bei den Verpackungsabfällen blieben die Glas-mengen mit 13.392 Tonnen ungefähr gleich. Die Menge an Leichtverpackungen (LVP) verzeichnete mit 13.567 Tonnen einen Rückgang von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das Aufkommen an Altkleidern aus den Depotcontainersammlungen stieg um 8,5 Prozent auf 3.494 Tonnen.

Das gesamte Abfallaufkommen aus privaten Haushalten ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent von 396,4 Kilogramm pro Einwohner auf 389 Kilogramm pro Einwohner gesunken. Da sowohl die Wertstoffmengen wie auch die Menge an Abfall zur Verbrennung sanken, blieb die Getrennthaltungsquote für Abfälle zur Verwertung nahezu unverändert bei 36,8 Prozent (Vorjahr: 36,7 Prozent).

2. Abfallbilanz 2019

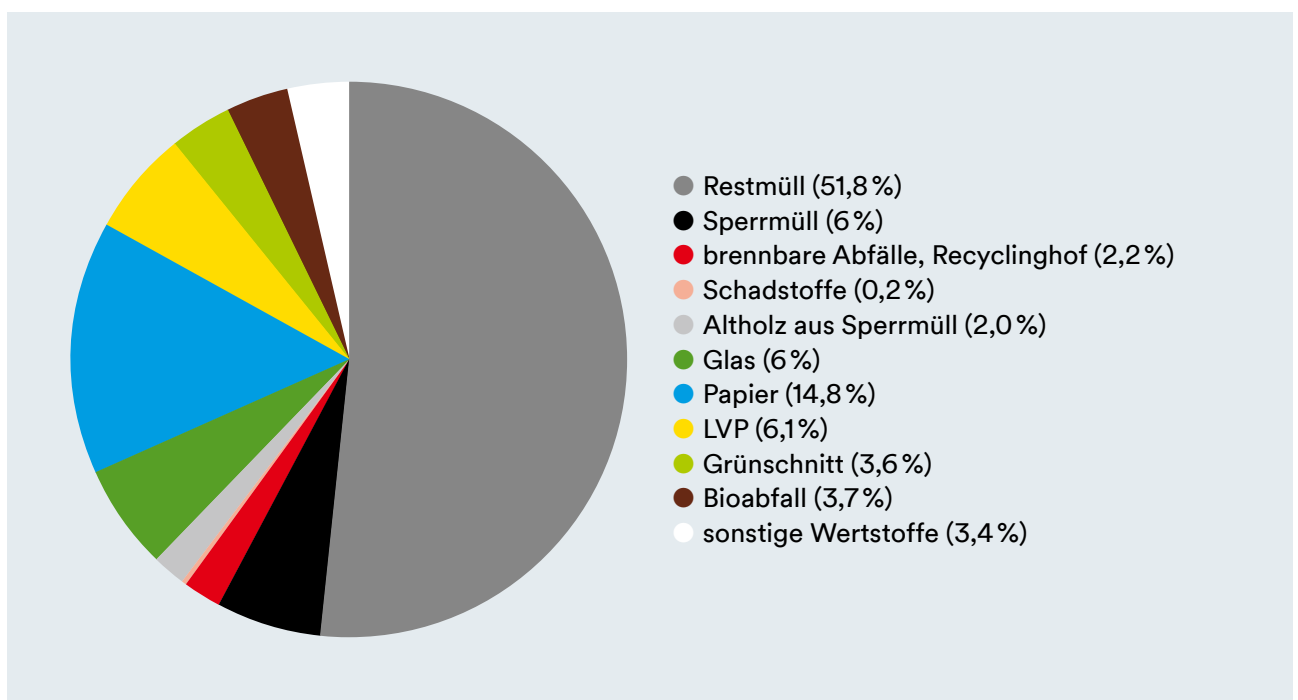
2.1 Abfallaufkommen nach Art und Herkunft

2.1.1 Abfälle aus privaten Haushalten

Siedlungsabfälle sind die durch die städtische Müll- und Sperrgutabfuhr eingesammelten Abfälle, der zum Recyclinghof Flingern angelieferte Restmüll und Sperrmüll, (der im unten stehenden Diagramm zusammen mit dem Sperrmüll aufgeführt wird,) sowie der im öffentlichen Straßenraum angefallene Straßenkehrschutt.

Unter die Rubrik **Wertstoffe** fallen die auf den Recyclinghöfen gesammelten Fraktionen, die Mengen aus den Bioabfall-, Grünschnitt-, Papier-, Glas- und LVP-Sammlungen. Leichtverpackungen aus privaten Haushalten und aus dem gewerblichen Bereich lassen sich nicht getrennt ausweisen, da diese Fraktion in einer gemeinsamen Tour über gelbe Behälter eingesammelt wird.

Schadstoffhaltige Abfälle werden über mobile Sammlungen und auf den Recyclinghöfen gesammelt.



Grafik 1: Abfallaufkommen aus privaten Haushalten

2. Abfallbilanz 2019

Tabelle 1: Entsorgungswege der Abfälle aus privaten Haushalten

Abfallart	Menge t/a	Menge kg/E*a	Verwertung/ Aufbereitung		Verbrennung		Deponierung		Zwischen- lagerung	
			t/a	%	t/a	%	t/a	%	t/a	%
Siedlungsabfälle										
Restmüll	116.011	187,0			116.011	100				
Sperrmüll	13.372	21,6			13.372	100				
brennbare Abfälle Recyclinghof Flingern	5.347	8,6			5.347	100				
Straßenkehricht (Stadtgebiet)	17.149	27,6			17.149	100				
Summe	151.879	244,8	0	0	151.879	100				
Wertstoffe aus getrennten Sammlungen										
Papier	33.234	53,6	33.234	100						
Glas	13.392	21,6	13.392	100						
Leichtverpackungen Systembetreiber	13.567	21,9	13.567	100						
Grünabfälle	8.171	13,2	8.171	100						
Straßenkehricht (Laub, Stadtgebiet)	171	0,3	171	100						
Bioabfall	8.320	13,4	8.320	100						
Schrott	475	0,8	475	100						
Altholz (Recycling- höfe)	564	0,9	564	100						
Altholz aus Sperrmüll (separate Sammlung)	4.512	7,3	4.512	100						
Altreifen	197	0,3	197	100						
Altkleider	3.494	5,6	3.494	100						
Baumischabfälle	2.818	4,5	2.818	100						
Summe	88.915	143,3	88.915	100						
schadstoffhaltige Abfälle										
Recyclinghöfe und mobile Sammlung	546	0,9							546	100
Summe	546	0,9							546	100
Gesamtsumme	241.340	389,0	88.915	36,8	151.879	62,9			546	0,2

2.1.2 Abfälle aus Gewerbe und Industrie

Unter dieser Rubrik sind lediglich die gewerblichen Abfälle aus Düsseldorf erfasst, die über die Müll- und Sperrgutabfuhr sowie über Direktanlieferungen zur Müllverbrennungsanlage Düsseldorf (MVA) und zur Zentraldeponie Hubbelrath (ZDH) beseitigt

wurden. Außerdem sind die Abfälle aus Düsseldorf aufgeführt, die zur Entsorgungsanlage Düsseldorf-Reisholz (EDR, Sonderabfallzwischenlager) angeliefert wurden, sowie Kleinmengen schadstoffhaltiger Abfälle, die über den Kleingewerbeservice gesammelt wurden.

Tabelle 2: Entsorgungswege der Abfälle aus Gewerbe und Industrie

Abfallart	Menge t/a	Verwertung/ Aufbereitung		Verbrennung		Deponierung		Zwischen- lagerung	
		t/a	%	t/a	%	t/a	%	t/a	%
Siedlungsabfälle, produktions- spezifische und schadstoff- haltige Abfälle									
Restmüll	33.468			33.468	100				
Sperrmüll	688			688	100				
Altholz aus Sperrmüll	139	139	100						
Marktabfälle	4.254			4.254	100				
Straßenkehrschutt	172			172	100				
sonst. Siedlungsabfälle	1.719			1.689	98	31	2		
Produktionsspezifische Abfälle	10.525			7.791	74	2.733	26		
Kleingewerbeservice (KGS)	395							395	100
Anlieferungen Sonderabfall- zwischenlager	13.941							13.941	100
Summe	65.303	139	0,2	48.064	73,6	2.764	4,2	14.336	22,0
Abfälle aus dem Baubereich zur Beseitigung									
Bodenaushub Gruppe 1705	51.205					51.205	100		
Bau- u. Abbruchabfälle Gruppen 1701, 1702, 1704, 1706, 1708	6.509			104	2	6.405	98		
Straßenaufbruch Gruppe 1703	16.906			6	0,03	16.901	99,97		
gem. Bau- und Abbruchabfälle Gruppe 1709	149			149	100				
Summe	74.770			259	0,3	74.511	99,7		
Gesamtsumme	140.072	139	0,1	48.323	34,5	77.275	55,2	14.336	10,2

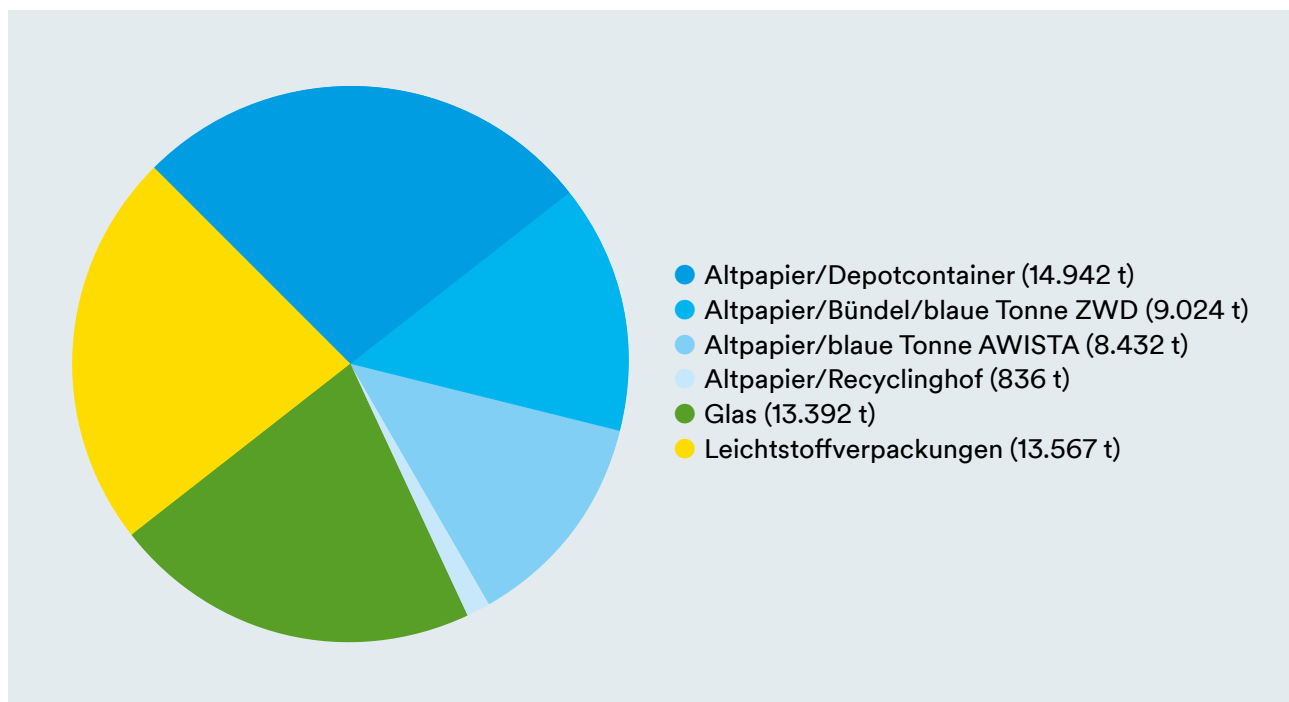
2. Abfallbilanz 2019

Die vorstehende Tabelle führt nur einen Bruchteil der Abfälle auf, die in Düsseldorfer Industrie- und Gewerbebetrieben angefallen sind. Eine vertiefte statistische Auswertung ist damit nicht sinnvoll. Diese Bilanz behandelt daher im Folgenden in erster Linie Abfälle aus privaten Haushalten.

2.2 Aufkommen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen

Für die Altpapiersammlung werden im gesamten Stadtgebiet blaue Tonnen angeboten. In den nördlichen Stadtteilen und einige Stadtteile des Düsseldorfer Südens erfolgt die Leerung durch die ZWD. Diese erfasste 8.968 Tonnen Altpapier. In den anderen Stadtteilen sammelte AWISTA 7.891 Tonnen Altpapier über blaue Tonnen. 16.806 Tonnen Altpapier wurden über Depotcontainer und 793 Tonnen auf den Recyclinghöfen gesammelt.

Leichtverpackungen (LVP) werden im Holsystem über gelbe Behälter und im Innenstadtbereich in Ausnahmefällen auch über gelbe Säcke gesammelt.



Grafik 2: Verteilung der Mengen von Verpackungsabfällen und Druckerzeugnissen

Altglas wird stadtweit über Depotcontainer gesammelt.

Auch Leichtverpackungen und Altglas werden auf den Recyclinghöfen angenommen, dort allerdings nicht separat verwogen.

Verbleib

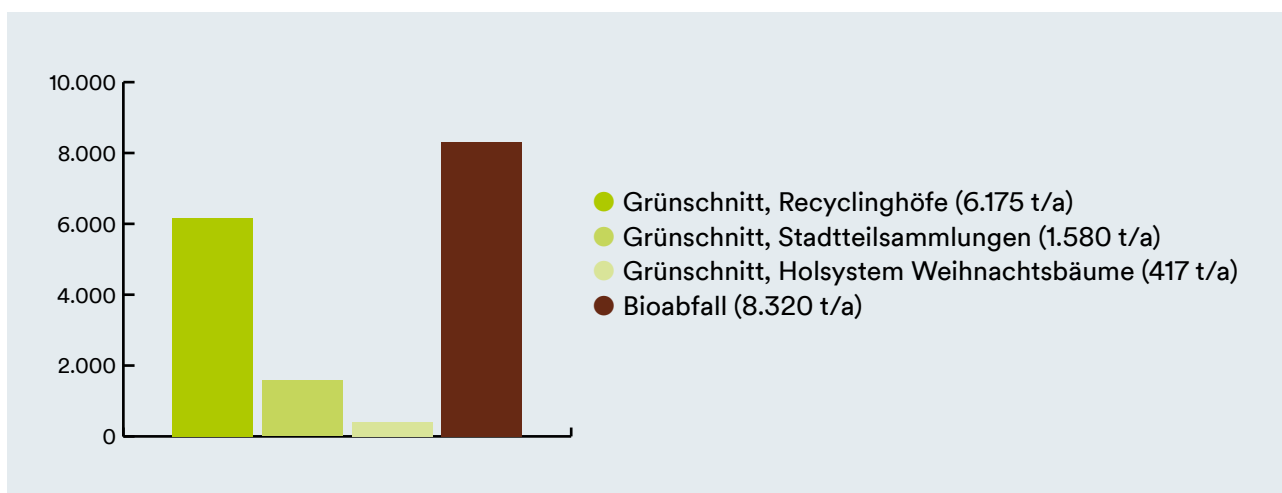
Fraktion	Entsorgungsanlage
Glas	Sortieranlage
Papier	Sortieranlage
LVP	Sortieranlagen

2.3 Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen

Grünschnitt wird auf den Recyclinghöfen Flingern, Lohausen und Garath sowie an der Kompostierungsanlage Hamm angenommen. In Gerresheim, Oberkassel und Derendorf werden an Samstagen mobile Sammlungen im Bringsystem durchgeführt. Mobile Sammlungen fanden außerdem an jeweils einem bis zwei Samstagen im Frühjahr und im Herbst in Angermund, Benrath, Hubbelrath, Rath, Eller und Unterbach statt.

Im Holsystem werden Weihnachtsbäume eingesammelt.

Bioabfälle werden stadtweit über braune Behälter im Holsystem gesammelt.



Grafik 3: Grünschnitt- und Bioabfallaufkommen

Verbleib

Abfallart	Entsorgungsanlage
Grünabfall	Kompostierungsanlagen
Bioabfall	Kompostierungsanlagen

2. Abfallbilanz 2019

2.4 Wertstoffsammlungen auf den Recyclinghöfen, mobile Grünschnittsammlungen und Altkleidersammlungen

Tabelle 3: Wertstoffmengen auf den Recyclinghöfen, Altkleidersammlungen

Abfallart	Aufkommen t/a	Garath t/a	Flingern t/a	Lohausen t/a	Sammelstelle ZDH t/a
Grünschnitt	6.175	1.687	2.784	1.703	
Altholz	564	100	385	80	
Papier/Pappe	836	145	436	255	
Schrott	475	56	364	54	
Baustellenabfälle	2.818		2.781		37
Altreifen	197		197		
Gesamtsumme	11.064	1.988	6.947	2.092	37

Tabelle 4: Altkleidermengen aus den Sammlungen über Depotcontainer

Abfallart	Aufkommen t/a
Altkleider	3.494

Tabelle 5: Grünschnittmengen

- mobile Sammlungen in den Stadtteilen Derendorf, Gerresheim, Oberkassel
- Direktanlieferungen zur Kompostierungsanlage Hamm
- Zusatzsammlungen in einigen Stadtteilen im Frühjahr und im Herbst

Grünschnittmenge t/a	Derendorf t/a	Gerresheim t/a	Oberkassel t/a	Kompostierungsanlage Hamm t/a	Zusatzsammlungen t/a
1.580	308	267	347	603	55

Verbleib

Abfallart	Entsorgungsanlage
Grünschnitt	Kompostierungsanlagen
Holz	Aufbereitungsanlagen
Schrott	Schrotthandel
Baustellenabfälle	Aufbereitungsanlagen
Altreifen	Zwischenlager
Altkleider	Sortieranlage

2.5 Erfassung schadstoffhaltiger Abfälle

Schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten werden auf den Recyclinghöfen Flingern, Garath und Lohausen sowie zu festen Terminen in den Stadtteilen über das Schadstoffmobil erfasst. In

Gerresheim, Derendorf und Oberkassel können sie samstags an den mobilen Sammelstellen abgegeben werden.

Kleinmengen aus Gewerbe und Industrie werden über den Kleingewerbeservice (KGS) entsorgt.

Tabelle 6: Schadstoffhaltige Abfälle

Abfallart	Kleingewerbeservice t/a	Privathaushalte t/a
Altmedikamente	0,00	0,01
Altöl	10,40	22,15
Autoakkumulatoren	12,74	0,00
sonstige Akkumulatoren und Batterien	5,49	41,02
Biozide	0,08	2,05
Chemikalien	86,54	9,21
Elektronikschrott	59,27	85,57
Farben/Lacke	28,70	337,99
Fotochemikalien	1,38	0,51
Leuchtstoffröhren	8,33	2,19
Lösemittel	66,61	25,14
Ölverunreinigte Betriebsmittel	20,56	1,24
Säuren und Laugen	10,47	8,84
Verpackungen mit gefährlichen Inhalten	9,00	9,01
Kühlschränke	13,99	0,00
Sonstiges	60,94	1,01
Summe	394,5	546,0

Verbleib

Entsorgungsanlage Düsseldorf-Reisholz (Sonderabfallzwischenlager) der IDR EG

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

3.1 Vergleich des Abfallaufkommens 2018 und 2019

Tabelle 7: Abfälle aus privaten Haushalten 2018 und 2019

Abfallart	2018	2019	Differenz	
	t/a	t/a	t	%
Siedlungsabfälle				
Restmüll	117.749	116.011	-1.738	-1,5
Sperrmüll	13.336	13.372	36	0,3
brennbare Abfälle Recyclinghof Flingern	4.927	5.347	420	8,5
Straßenkehricht	18.466	17.149	-1.318	-7,1
Summe	154.478	151.879	-2.599	-1,7
Wertstoffe				
Papier	34.458	33.234	-1.224	-3,6
Glas	13.261	13.392	132	1,0
Leichtverpackungen Systembetreiber	14.296	13.567	-729	-5,1
Grünabfälle	8.749	8.171	-578	-6,6
Straßenkehricht (Laub, Stadtgebiet)	313	171	-143	-45,5
Bioabfall	7.339	8.320	981	13,4
Schrott	452	475	23	5,0
Altholz (Recyclinghöfe)	584	564	-20	-3,4
Altholz aus Sperrmüll (separate Sammlung)	4.529	4.512	-17	-0,4
Altreifen	166	197	31	18,7
Altkleider	3.220	3.494	274	8,5
Baumischabfälle	2.402	2.818	415	17,3
Summe	89.771	88.915	-856	-1,0
schadstoffhaltige Abfälle				
Recyclinghöfe und mobile Sammlung	447	546	99	22,1
Summe	447	546	99	22,1
Gesamtsumme	244.696	241.340	-3.356	-1,4

Tabelle 8: Abfälle aus Gewerbe und Industrie 2018 und 2019*

Abfallart	2018	2019	Differenz	
	t/a	t/a	t	%
Siedlungsabfälle, produktionsspezifische und schadstoffhaltige Abfälle				
Restmüll	33.287	33.468	182	0,5
Sperrmüll	719	688	-30	-4,2
Altholz aus Sperrmüll	140	139	-1	-0,4
Marktabfälle	4.196	4.254	58	1,4
Straßenkehricht (andere Herkunftsbereiche)	179	172	-6	-3,6
sonst. Siedlungsabfälle (EAK-Gruppen 15 und 20)	1.957	1.719	-238	-12,2
produktionsspezifische Abfälle	11.097	10.525	-572	-5,2
Kleingewerbeservice (KGS)	392	395	3	0,9
Anlieferungen Sonderabfallzwischenlager	12.614	13.941	1.327	10,5
Summe	64.581	65.303	722	1,1
Abfälle aus dem Baubereich (Gruppe 17)				
Bodenaushub Gruppe 1705	65.882	51.205	-14.677	-22,3
Bau- u. Abbruchabfälle Gruppen 1701, 1702, 1704, 1706, 1708	4.236	6.509	2.273	53,7
Straßenaufbruch Gruppe 1703	5.517	16.906	11.389	206,4
gem. Bau- und Abbruchabfälle Gruppe 1709	152	149	-4	-2,3
Summe	75.788	74.770	-1.018	-1,3
Gesamtsumme	140.368	140.072	-296	-0,2

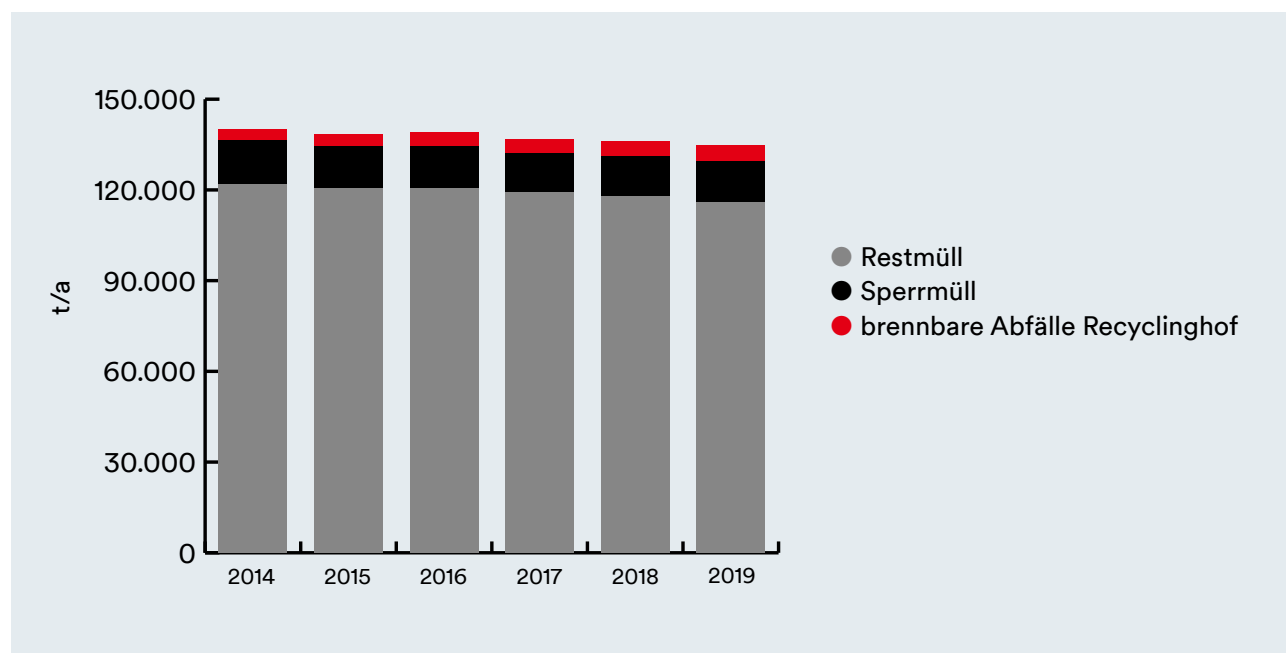
* Die Daten haben eine begrenzte statistische Aussagekraft (siehe Seite 8, Kapitel 2.1.2).

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

3.2 Entwicklung der Abfallmengen aus privaten Haushalten 2014 bis 2019

Tabelle 9: Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung 2014 bis 2019

Jahr	Restmüll t/a	Sperrmüll t/a	brennbare Abfälle RCH t/a
2014	121.791	14.729	3.325
2015	120.470	14.134	3.655
2016	120.686	13.791	4.440
2017	119.051	12.944	4.836
2018	117.749	13.336	4.927
2019	116.011	13.372	5.347

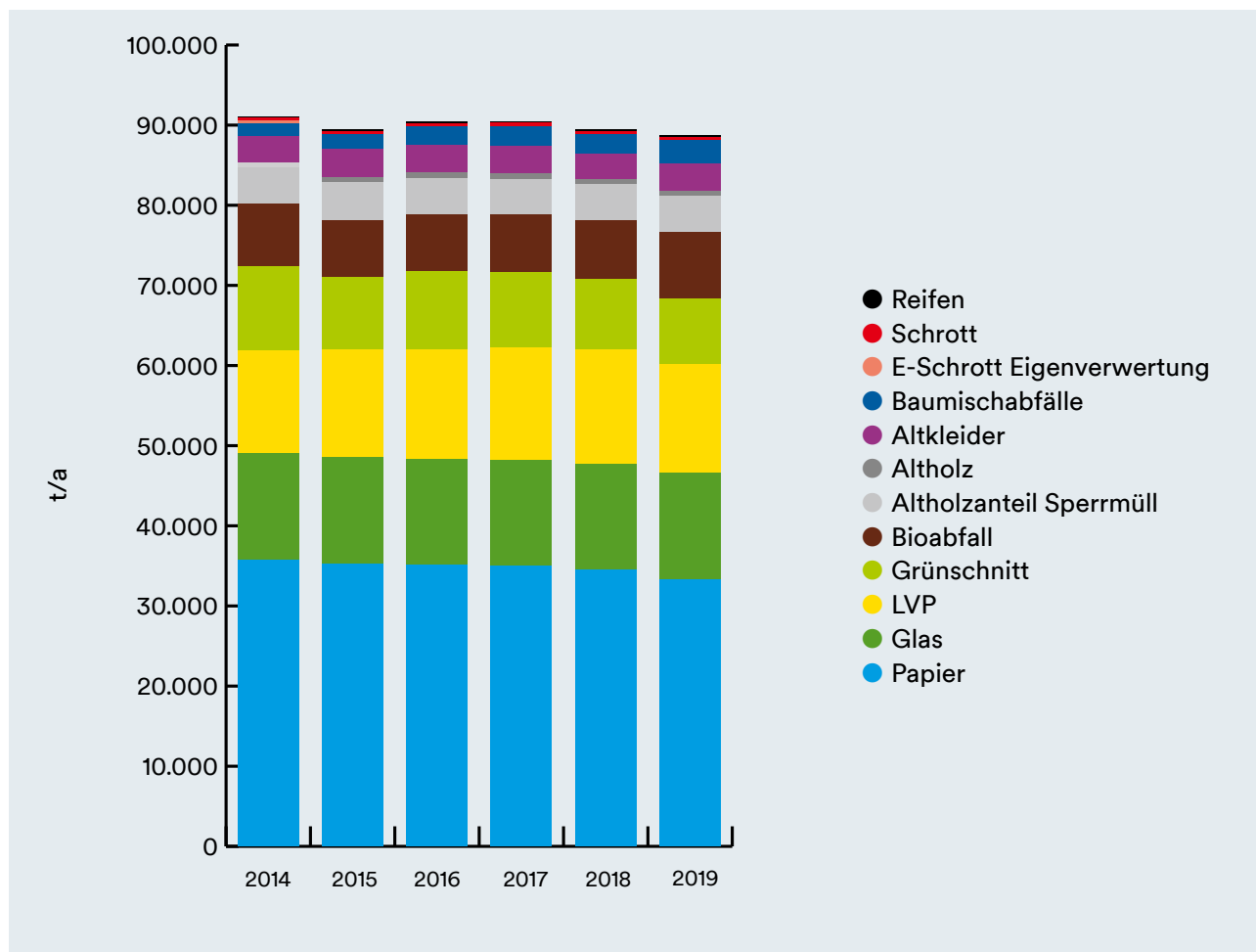


Grafik 4: Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 10: Entwicklung der Wertstoffmengen 2014 bis 2019 (alle Angaben in Tonnen)

Jahr	Papier	Glas	LVP	Grünschnitt	Bioabfall	Altholz Sperrmüll	Altholz	Altkleider	Baumischabfälle	E-Schrott Eigenverw.	Schrott	Reifen
2014	35.761	13.233	12.897	10.492	7.737	4.574	622	3.261	1.628	415	365	100
2015	35.238	13.360	13.349	9.074	7.084	4.790	615	3.449	1.859	45	396	167
2016	35.114	13.221	13.690	9.674	7.200	4.430	750	3.485	2.248	0	436	131
2017	34.956	13.298	14.009	9.336	7.323	4.315	708	3.472	2.391	0	491	147
2018	34.458	13.261	14.296	8.749	7.339	4.529	584	3.220	2.402	0	452	166
2019	33.234	13.392	13.567	8.171	8.320	4.512	564	3.494	2.818	0	475	197

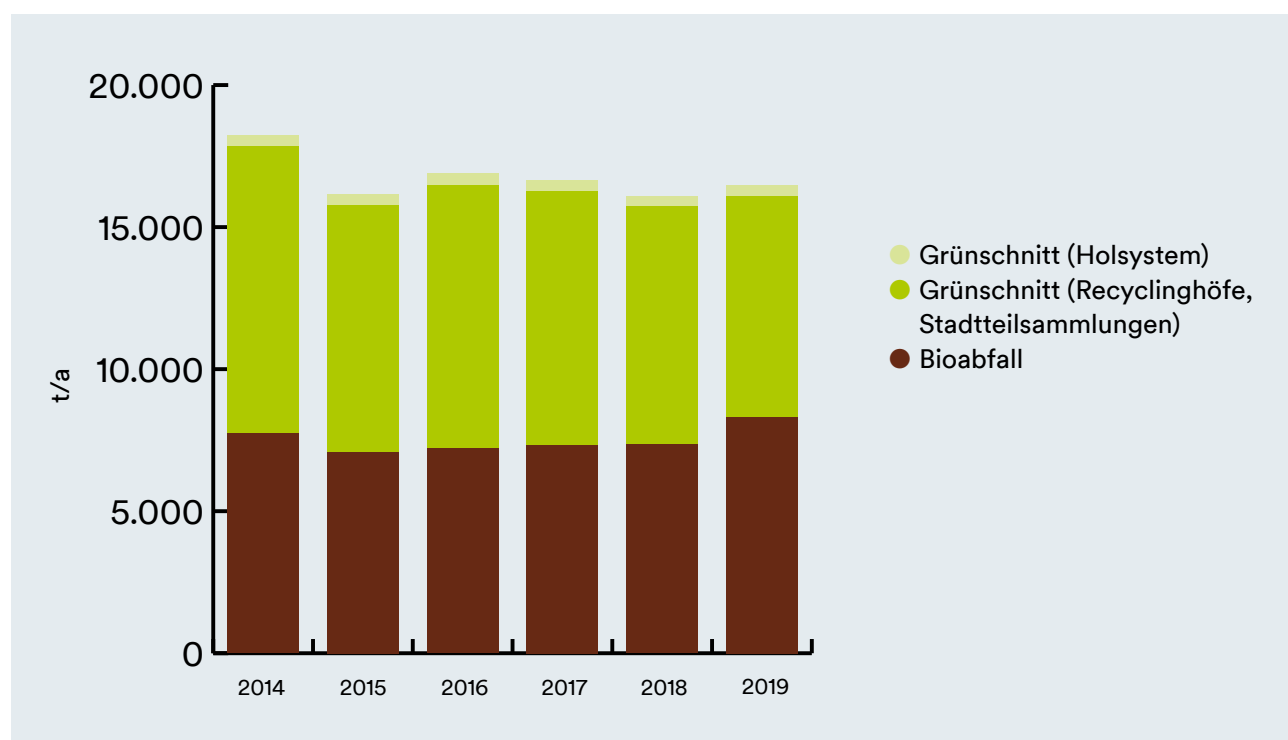


Grafik 5: Entwicklung der Wertstoffmengen

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 11: Entwicklung der Grünschnitt- und Bioabfallmengen 2014 bis 2019 (alle Angaben in Tonnen)

Jahr	Bioabfall	Grünschnitt (Recyclinghöfe, Stadtteilsammlungen)	Grünschnitt (Holsystem)
2014	7.737	10.120	372
2015	7.084	8.694	380
2016	7.200	9.285	389
2017	7.323	8.923	413
2018	7.339	8.378	372
2019	8.320	7.755	417

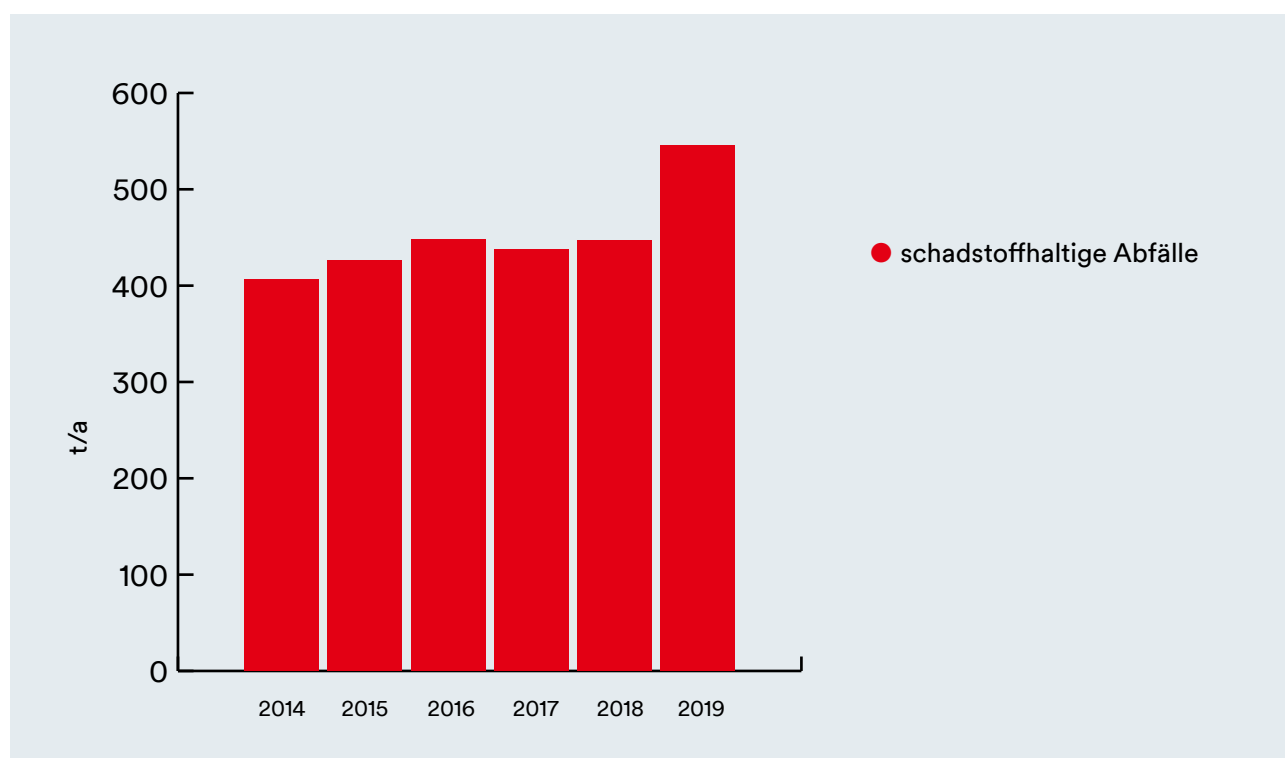


Grafik 6: Entwicklung der Grünschnitt- und Bioabfallmengen

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 12: Entwicklung der Mengen schadstoffhaltiger Abfälle 2014 bis 2019 (alle Angaben in Tonnen)

Abfallart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Altmedikamente	0,08	0,02	0,03	0,03	0,01	0,01
Altöl	13,87	14,25	14,75	15,93	18,19	22,15
Autoakkumulatoren	0,17	0,05	0,10	0,00	0,10	0,00
sonstige Akkumulatoren und Batterien	27,32	32,91	35,73	35,75	36,06	41,02
Biozide	1,94	1,89	1,84	1,62	1,64	2,05
Chemikalien	14,20	15,18	12,96	7,64	7,93	9,21
Elektronikschrott	8,62	7,95	9,21	8,17	20,10	85,57
Farben/Lacke	301,47	315,11	333,01	324,23	320,54	337,99
Fotochemikalien	1,00	1,22	0,97	0,40	0,22	0,51
Leuchtstoffröhren	2,61	2,44	2,22	2,02	2,02	2,19
Lösemittel	22,59	22,94	24,25	25,30	23,64	25,14
ölverunreinigte Betriebsmittel	0,20	0,07	0,18	0,06	0,56	1,24
Säuren und Laugen	2,83	2,31	3,10	7,03	7,24	8,84
Verpackungen mit gefährlichen Inhalten	7,79	7,89	7,93	7,69	7,75	9,01
Kühlschränke	0,00	0,30	0,03	0,00	0,00	0,00
Sonstiges	1,61	1,42	2,05	1,36	1,17	1,01
Summe	406,3	426,0	448,4	437,2	447,2	546,0

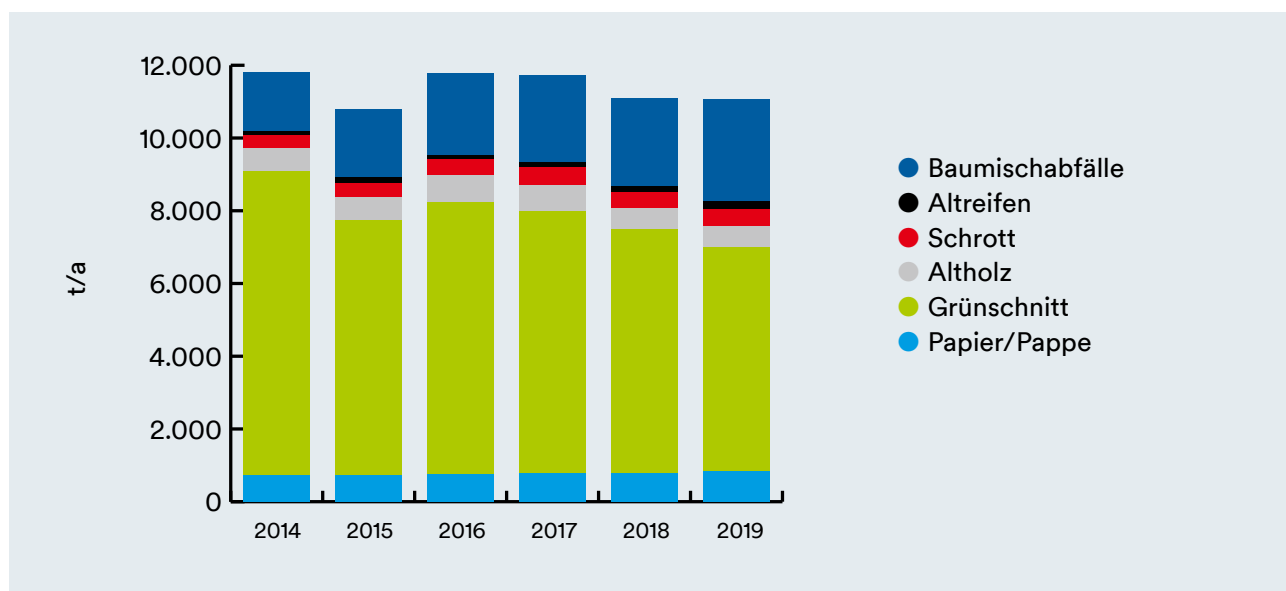


Grafik 7: Entwicklung der Mengen schadstoffhaltiger Abfälle

3. Abfallwirtschaftliche Entwicklung in Tabellen

Tabelle 13: Anlieferungen von Wertstoffen auf den Recyclinghöfen 2014 bis 2019
(alle Angaben in Tonnen)

Abfallart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Papier/Pappe	738	730	764	797	793	836
Grünschnitt	8.354	7.020	7.459	7.192	6.685	6.175
Altholz	622	615	750	708	584	564
Schrott	365	396	436	491	452	475
Altreifen	100	167	131	147	166	197
Baumischabfälle	1.628	1.859	2.248	2.391	2.402	2.818



Grafik 8: Entwicklung der Wertstoffmengen auf den Recyclinghöfen

4. Abfallvermeidung

Der kontinuierliche Rückgang der je Einwohner*in angefallenen Restabfallmengen in den vergangenen Jahren kann als Erfolg gewertet werden, nichtsdestoweniger sind aus Gründen des Ressourcenschutzes weitere Anstrengungen zur Abfallvermeidung notwendig.

Unter der einfach zu erreichenden Funktionsadresse

www.duesseldorf.de/abfallvermeiden

sind Hinweise auf vorbildliche Initiativen und Einrichtungen zur Abfallvermeidung gebündelt, zum Beispiel auch auf

- karitative Einrichtungen, die gebrauchte Möbel aufarbeiten,
- Tausch- und Reparaturinitiativen und andere ehrenamtlich Engagierte.

Mit Haushaltsmitteln des Umweltamtes aus dem Bereich Nachhaltigkeit wurden Aktionen der *Arbeitsgemeinschaft nachhaltiger Konsum* zum Thema *Essbare Stadt – Lebensmittel selbst vor Ort anbauen, ernten und haltbar machen* finanziert. Darüber wurden Stadtteilrundgänge, Filmvorführung und eine Informationssammlung im Internet ermöglicht; die eigene Erzeugung von Lebensmitteln kommt ohne (Einweg-) Verpackungen aus.

Die Bildungsarbeit an Schulen und Kitas wird zum einen durch die Abfallberatung der AWISTA unterstützt, auch im Hinblick auf die Abfallvermeidung. Zum anderen ist die Verwaltung selbst mit ihrem Programm 50:50 aktiv, in dem die Einsparung von Energie und Abfällen in Schulen und Kitas auch finanziell gefördert wird.

Das Umweltamt führt jährlich, so auch 2019 – zusammen mit Awista und Verbraucherzentrale – mindestens zwei Informationsveranstaltungen über Düsseldorfer Bildungsangebote für Pädagog*innen der Kitas und Grundschulen durch (Kennenlerntag im Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ).

Mit den gleichen und weiteren Kooperationspartnern wird regelmäßig an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung im November teilgenommen.

Bei Veranstaltungen auf städtischer Fläche beziehungsweise in städtischen Gebäuden fordert die Stadt über die Regelung zur Abfallvermeidung in der Abfallentsorgungssatzung die Verwendung von Mehrweggebinden für Getränke und Speisen. Diese Anforderung ist in Bezug auf die Anforderung für die Ausgabe von Speisen allerdings häufig nur sehr schwierig umzusetzen, teilweise auch aufgrund von Sicherheitsanforderungen. Das Umweltamt hatte zwar schon 2018 mit verschiedenen Caterern beziehungsweise Systemanbietern Kontakt aufgenommen mit der Bitte, ein Pfand-/Spülsystem mit robusten Kunststoff-Mehrwegtellern zu entwickeln. Leider waren diese Bemühungen bisher ohne Erfolg.

2019 wurden konkret Beratungen für Mehrweglösungen durchgeführt für

- das Wildparkfest, das praktisch ohne Einweg-Abfälle ablief,
- die Weihnachtsmärkte, mit Getränkeausschank in Mehrweg, bei der Ausgabe von Speisen wurde weitgehend auf Einweg-Plastik verzichtet.

In Vorbesprechungen zur Fußball-EM 2024 wurde das Thema Abfallvermeidung im Kontext mit anderen Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit dieses Events thematisiert. Damit wird konkretisiert, was in der Bewerbung der Stadt als Austragungsort für Fußballspiele im Rahmen der EM für den Bereich Nachhaltigkeit angelegt wurde.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Umweltamt
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Thomas Loosen

II/20

www.duesseldorf.de